DP DEUTSCHE POLIZEI | Saarland


Tel Aviv am Morgen


DGB-Delegation mit den Gastgebern der Histadrut


Führung durch das Kibbuz „Kfar Aza“




Austausch mit einem Kollegen der israelischen Polizei

GdP Saarland in Israel

Vom 18. bis 22. Januar dieses Jahres ging es für mich als Teil einer kleinen Delegation des DGB rund um die Bezirksvorsitzende Susi Wingertszahn nach Israel. Als einziger Vertreter einer Einzelgewerkschaft nicht nur eine tolle Möglichkeit, die GdP Saarland zu repräsentieren, sondern auch eine besondere Gelegenheit des internationalen gewerkschaftlichen Austauschs vor Ort.

Zu meiner persönlichen Motivation für die Teilnahme an dieser Delegationsreise sei gesagt, dass vor rund 15 Jahren eine Jugenddelegation unserer israelischen Partnergewerkschaft „Histadrut“ das Saarland besucht hatte. Damals war ich nicht nur bedeutend jünger, sondern auch der Landesjugendvorsitzende der GdP und begleitete die jungen Gewerkschafter in dieser Funktion einen Tag lang durch die saarländische Polizei. Seit diesem Tag stand mein Versprechen im Raum, auch sie einmal in Israel zu besuchen. 15 Jahre später durfte ich dieses Versprechen nun endlich einlösen! Inzwischen zurück zu Hause kann ich sagen: Es war sehr beeindruckend und bereichernd! Allein schon die Möglichkeit, einige der damaligen Delegationsteilnehmer wiederzusehen, war die Reise schon wert. Doch auch sonst gab es viele großartige Begegnungen und unvergessliche Eindrücke. Neben zahlreichen Gesprächen mit unseren Freunden der Histadrut, dem Austausch mit der Knesset-Abgeordneten Naama Lazimi und einem Vertreter der deutschen Botschaft konnte ich mich auch mit Kollegen der Polizei Tel Aviv sowie mit Angehörigen der israelischen Armee austauschen.

Fotos: GdP Saarland

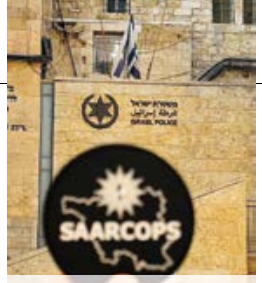


Anno dazumal: Histadrut-Delegation bei der GdP-Saarland im Sommer 2010 (hier vor der FLZ)


Im Gespräch mit Mitgliedern der Israelischen Armee



Überreichung eines Gastgeschenks an „Kreisgruppenvorsitzenden“ Moshe Samia



Saarcops bei der Polizei Jerusalem



Austausch mit der Knesset-Abgeordneten Naama Lazimi

Tief emotionale und bleibende Eindrücke hat nicht nur der Besuch der Holocaust-Gedenkstätte Yad Vashem bei mir hinterlassen. Auch der Besuch der am 7. Oktober 2023 von der Hamas angegriffenen Polizeidienststelle in Sderot, bei der viele Polizistinnen und Polizisten ihr Leben gelassen haben, die Führung durch das Kibbuz „Kfar Aza“ durch einen Überlebenden des Hamas-Massakers sowie der Besuch des Nova-Festivalgeländes, bei dem so viele vor allem junge Menschen getötet und entführt wurden, werde ich wohl nie vergessen.

Vieles von dem, was sich vor Ort abspielt, ist für uns Außenstehende nur schwer zu begreifen. Vor Ort mit den Menschen ins Gespräch zu kommen, die mit Schutzräumen, Bunkern und Raketenalarm groß werden und die bei dem Terrorangriff der Hamas Familie, Freunde und auch Vertrauen verloren haben, hat mich tief bewegt. Und so kann ich nun persönlich abschließend sagen: Das Ziel meiner Reise – wie schon in meiner Neujahrsansprache im Januar dieses Jahres formuliert –, besser zu verstehen, meine eigene Perspektive zu schärfen und für uns als Gewerkschaft klarer zu sehen, das habe ich erreicht. Ich bedanke mich nochmals ganz herzlich bei den Kolleginnen und Kollegen der Histadrut für diese eindrucksvolle Zeit. **„Toda raba!“**

Andreas Rinnert,
Landesvorsitzender



Überreichung eines Gastgeschenks an den „Kreisgruppenvorsitzenden“ Ofer Chatuka



Überreichung eines Gastgeschenks an Gewerkschaftssekretär Eli Holzman





Gelände „Nova-Festival“



Die DGB-Delegation über den Dächern von Tel Aviv

SENIORENGRUPPE

Bundesseniorenkonferenz

Von Sonntag, den 22., bis Dienstag, den 24. Februar, war eine sieben Personen starke Delegation aus dem Saarland als Teilnehmer zur Bundesseniorenkonferenz nach Potsdam gereist. Birgitt Schick, Werner Hofmann und Herbert Blass als Delegierte (Herbert auch in der ABK), Roland Hoffmann als Schriftführer im Geschäftsführenden Bundesvorstand (GBSV), Hartmut Thomas als ausgeschiedenes Mitglied im BSV und ich als Landesseniorenvorsitzender und somit Mitglied im BSV. Arthur Jung war als ehemaliger Bundesseniorenvorsitzender ebenfalls eingeladen. Fazit: eine top organisierte Veranstaltung mit interessanten Grußworten, starken Redebeiträgen und Beschlüssen mit Strahlkraft. Ein ausführlicher Bericht zu der Veranstaltung wird vom GBSV in der Deutschen Polizei veröffentlicht werden. Bei den Wahlen zum GBSV kandidierte Roland erneut für die Position des Schriftführers und erhielt von den Delegierten den Vertrauensbeweis mit 100 Prozent Zustimmung. Herzlichen Glückwunsch an Roland.

Thomas Schlang,
Landesseniorenvorsitzender



Foto: GdP/Kay Herschelmann

DP – Deutsche Polizei
Saarland

ISSN 0170-6489

Geschäftsstelle
Neugrabenweg 5-7, 66123 Saarbrücken
Telefon (0681) 84124-10
Telefax (0681) 84124-15
www.gdp-saarland.de
gdp-saarland@gdp.de
Adress- und Mitgliederverwaltung:
Zuständig sind die jeweiligen Geschäftsstellen der Landesbezirke.

Redaktion
Luisa Thomas (V. i. S. d. P.)
luisa.thomas@gdp.de
Gewerkschaft der Polizei
Landesbezirk Saarland
Neugrabenweg 5-7, 66123 Saarbrücken
Telefon (0681) 84124-10
Telefax (0681) 84124-15

Redaktionsschluss
Redaktionsschluss für die Ausgabe Mai 2026 ist der 30. März 2026.

FRAUENGRUPPE

Landesfrauenkonferenz

„Kompetenz kennt kein Geschlecht."

Am 23. Februar 2026 fand im Bildungszentrum der Arbeitskammer in Kirkel die 4. Landesfrauenkonferenz der Gewerkschaft der Polizei (GdP) Saarland statt. Unter dem Motto „Kompetenz kennt kein Geschlecht" kamen zahlreiche Kolleginnen aus allen Bereichen der saarländischen Polizei zusammen, um aktuelle Themen zu diskutieren, Erfahrungen auszutauschen und die zukünftige Arbeit der Frauenvertretung neu auszurichten.

Das Motto der Konferenz unterstrich eindrucksvoll die Entwicklung der Polizei hin zu einer modernen und vielfältigen Organisation. Frauen sind heute in nahezu allen Aufgabenfeldern der Polizei vertreten – im Wach- und Streifendienst, in Führungsfunktionen, in spezialisierten Ermittlungsbereichen sowie in Verwaltung und Organisation. Gleichzeitig zeigt der polizeiliche Alltag weiterhin, dass echte Chancengleichheit kein Selbstläufer ist. Fragen der Vereinbarkeit von Familie und Beruf, gerechte Karriere- und Beförderungsmöglichkeiten, gleiche Entwicklungschancen sowie ein wertschätzendes Arbeitsumfeld bleiben zentrale Themen gewerkschaftlicher Frauenarbeit.

Die Landesfrauenkonferenz bot Raum für einen offenen Austausch rund um die Herausforderungen und Perspektiven von Frauen im Polizeidienst. Dabei wurde deutlich: Eine leistungsfähige Polizei braucht die Kompetenzen, Sichtweisen und Stärken aller Beschäftigten – unabhängig vom Geschlecht. Die gezielte Förderung von Frauen, der Abbau struktureller Hürden sowie eine moderne Personalpolitik sind entscheidende Faktoren, um die Polizei langfristig attraktiv und zukunftsfähig aufzustellen.

Grußworte richteten Sandra Quinten, innenpolitische Sprecherin der SPD-Landtagsfraktion, sowie der Landesvorsitzende der GdP Saarland, Andreas Rinnert, an die Teilnehmerinnen. Beide betonten die Bedeutung einer starken Frauenvertretung innerhalb der Polizei und würdigten das Engagement der GdP-Frauenarbeit als wichtigen Bestandteil gewerkschaftlicher Interessenvertretung. Als Vertreterin der Behördenleitung danken wir außerdem Polizeioberrätin Alexandra Besse für das motivierende Grußwort an unsere Kolleginnen.

Im Mittelpunkt der Konferenz standen zudem die turnusgemäßen Neuwahlen des Landesfrauenvorstandes. **Julia Schweitzer** wurde einstimmig zur neuen Landesfrauenvorsitzenden gewählt und tritt damit die Nachfolge von Andrea Einert an. Als stellvertretende Vorsitzende wurden Lisa Schorr (LPD 212 Onlinewache ZBA West) und Vanessa Bollbach (PI Saarlouis) gewählt. Die Schriftführung übernimmt künftig Verena Weber (PRev Blieskastel), unterstützt von Jordana Becker (PHPR) als Stellvertreterin. Zur Kassiererin wurde Birgitt Schick (Ruhestand) gewählt, ihre Stellvertreterin ist Yasmin Schmidt (PI Saarbrücken-Stadt).

Mit neu gewähltem Vorstand und klaren inhaltlichen Impulsen setzte die Landesfrauenkonferenz ein starkes Zeichen für Gleichstellung, Wertschätzung und berufliche Perspektiven von Frauen innerhalb der saarländischen Polizei. Ganz im Sinne des Mottos bleibt das gemeinsame Ziel, Kompetenzen sichtbar zu machen, Chancen zu stärken und die Polizei weiterhin als modernen und attraktiven Arbeitgeber für Frauen zu gestalten. Ein Dankeschön an alle Delegierten unserer Kreisgruppen sowie an alle Gäste – eine gelungene Konferenz mit starken Teilnehmerinnen unter einem starken Motto!

Für die Frauengruppe
Luisa Thomas

Fotos: GdP Saarland



JUNGE GRUPPE (GdP) SAARLAND

Landesjugendkonferenz

„Sicherheit ist kein Zufall. Sie braucht Menschen, die anpacken – jeden Tag."

Am 23. Februar 2026 fand im Bildungszentrum der Arbeitskammer in Kirkel die 14. Landesjugendkonferenz der JUNGEN GRUPPE der Gewerkschaft der Polizei (GdP) Saarland statt. Unter dem Motto „Sicherheit ist kein Zufall. Sie braucht Menschen, die anpacken – jeden Tag." kamen zahlreiche junge Kolleginnen und Kollegen zusammen, um die zukünftige Ausrichtung der gewerkschaftlichen Jugendarbeit zu gestalten, aktuelle Herausforderungen zu diskutieren und einen neuen Landesjugendvorstand zu wählen.

Das Motto der Konferenz griff die aktuellen Entwicklungen im Polizeiberuf treffend auf. Sicherheit ist keine Selbstverständlichkeit, sondern das Ergebnis engagierter Polizeibeamtinnen und Polizeibeamter, die täglich Verantwortung für Gesellschaft und Rechtsstaat übernehmen. Gerade junge Polizeibeschäftigte sehen sich dabei zunehmend mit anspruchsvollen Rahmenbedingungen konfrontiert. Neben steigenden Einsatzbelastungen und gesellschaftlichen Veränderungen ist insbesondere eine spürbare Zunahme von Gewalt gegen Polizeikräfte festzustellen.

Gleichzeitig steht der Polizeiberuf vor der Herausforderung, für Nachwuchskräfte attraktiv zu bleiben. Themen wie eine aus Sicht vieler Kolleginnen und Kollegen unzureichende Besoldung, begrenzte Beförderungsperspektiven sowie Verbesserungsbedarf im Zulagenwesen spielen hierbei eine zentrale Rolle. Umso wichtiger ist eine starke Interessenvertretung, die die Anliegen der jungen Generation deutlich formuliert, sich für faire Arbeitsbedingungen einsetzt und aktiv an einer modernen, leistungsfähigen und zukunftssicheren Polizei mitwirkt.



Foto: GdP Saarland

Als Schirmherr der Veranstaltung richtete Innenminister Reinhold Jost ein Grußwort an die Teilnehmenden und würdigte das Engagement der JUNGEN GRUPPE sowie die wichtige Rolle des polizeilichen Nachwuchses für die Sicherheit im Saarland. Bei der Behördenleitung bedanken wir uns herzlich für die Grußworte durch Polizeirat Norman Brust.

Auch über die Landesgrenzen hinaus stand die Vernetzung im Fokus der Konferenz. Als Gäste konnten eine Vertreterin und ein Vertreter der JUNGEN GRUPPE Rheinland-Pfalz, Gianna Michali und Philipp Maldener, begrüßt werden.

Ein zentraler Punkt der Landesjugendkonferenz waren die turnusgemäßen Neuwahlen des Landesjugendvorstandes. **Giuseppe Lo Scrudato** (PI Saarlouis) wurde einstimmig zum neuen Landesjugendvorsitzenden gewählt und tritt damit die Nachfolge von Luisa Thomas an, die nach einer erfolgreichen vierjährigen Legislaturperiode nicht erneut kandidierte. Die Konferenz würdigte ihr Engagement und ihren nachhaltigen Einsatz für die Belange der jungen Kolleginnen und Kollegen.

Zu stellvertretenden Landesjugendvorsitzenden wählte die Konferenz Celine Fournier (P46), Luis Kirchen (PI Merzig) und Carsten Gelz (PI Lebach). Die Schriftführung übernehmen künftig Anna Lena Winkler (P45) mit ihrer Stellvertreterin Clara Seiler (P45). Als Kassierer wurde David Klein (LPD 17 OPE West) gewählt, unterstützt von Gina Willwerding (PI Burbach) als stellvertretende Kassiererin.

Ein Dankeschön an alle Delegierten unserer Kreisgruppen, die ehemaligen und neuen Vorstandsmitglieder, Gäste und Mitwirkenden, die unsere 14. Landesjugendkonferenz aktiv mitgestaltet haben. Die JUNGE GRUPPE blickt motiviert nach vorne – mit dem gemeinsamen Ziel, die Interessen der jungen Polizeibeschäftigten weiterhin engagiert zu vertreten und aktiv daran mitzuwirken, dass Sicherheit im Saarland auch künftig KEIN Zufall bleibt, sondern das Ergebnis täglicher, professioneller Polizeiarbeit ist.

Für die JUNGE GRUPPE
Luisa Thomas





Fotos: GdP Saarland

„Was macht eigentlich …

… eine Einsatzsachbearbeiterin/Technische Fachkraft (TFK) bei der Technischen Einheit (TEE) der Bereitschaftspolizei?“

Stell dich bitte kurz vor: Wer bist du, wo arbeitest du und wie bist du zu deinem jetzigen Aufgabenbereich gekommen?

Karin Lang: Mein Name ist Karin Lang, ich bin 59 Jahre alt und lebe in Merchweiler. Meine Reise bei der Polizei begann im Februar 1987. Nach der Ausbildung verbrachte ich meine ersten zwei Jahre bereits in der Technischen Einsatzeinheit (TEE) der Bereitschaftspolizei – mein erlernter Handwerksberuf als Tischlerin kam mir dort natürlich sehr entgegen.

Nach fast 20 Jahren im Wach- und Wechseldienst an der PI Saarbrücken-Stadt und weiteren zwölf Jahren bei der Diensthundestaffel (LPD 15), wo ich Spezialhunde für Rauschgift, Personensuche und Sprengstoff ausgebildet habe, schloss sich 2023 der Kreis: Da mich die Arbeit mit technischem Gerät ein Leben lang begleitet hat, kehrte ich im September zur TEE (LPD 14) zurück – dorthin, wo meine berufliche Laufbahn einst begann.

Was macht eigentlich eine Polizeioberkommissarin bei der Technischen Einheit? Erkläre uns deinen Arbeitsalltag – was gehört zu deinen Hauptaufgaben?

Karin Lang: Bei der TEE arbeiten die spezialisierten Polizeibeamtinnen als Technische Fachkräfte (TFK). Mein Schwerpunkt liegt heute im Geschäftszimmer der Einheit. Hier kümmere ich mich um die Einsatzplanung, die Koordination und verschiedene Verwaltungsaufgaben. Zusätzlich bin ich im Bereich des Taktischen Lautsprechertrupps (TLT) aktiv, der insbesondere bei Großveranstaltungen, Demonstrationen oder Fußballspielen eingesetzt wird.

Aber das Aufgabenspektrum unserer Einheit ist noch viel breiter: Als Fachkräfte unterstützen wir den gesamten Polizeiapparat mit technischem Know-how und Spezialgerät. Das reicht von der Tatortausleuchtung und Beweissicherung über das technische Öffnen von Türen bei Durchsuchungen bis hin zur Einsatzlogistik und dem Umweltschutz. Ein immer wichtiger werdendes Feld ist zudem der Bereich der unbemannten Luftfahrtsysteme: Wir betreiben modernste Drohnentechnik zur Lageerkennung und verfügen über spezialisierte Drohnenabwehrtechnik, um Gefahren aus der Luft frühzeitig zu begegnen.



Karin Lang

Was ist das Schönste an deinem Job – und was fordert dich am meisten heraus?

Karin Lang: Das Schönste ist definitiv die Vielseitigkeit. Wir sind dienststellenübergreifend im Einsatz und unterstützen in vielen Bereichen des polizeilichen Alltags: zu Land, zu Wasser und in der Luft. Dass wir Experten für Tauchwesen, Bootsführung sowie Drohnenführung und -abwehr in unseren Reihen haben, macht die Arbeit extrem spannend.

Besonders motivierend empfinde ich dabei die Zusammenarbeit mit unseren jungen, technikaffinen Kollegen. Es ist eine tolle Dynamik: Während ich meine langjährige Einsatzerfahrung einbringe, begeistern die jungen Kollegen mit ihrem frischen Blick und ihrem natürlichen Umgang mit neuester Digital- und Hochwerttechnik. Dieser gegenseitige Austausch hält mich jung und sorgt dafür, dass wir als Einheit immer am Puls der Zeit bleiben. Die gute Zusammenarbeit gibt mir die Motivation, meinen Beruf auch nach all den Jahren immer noch sehr zu mögen.

Welche Fähigkeit oder Eigenschaft hilft dir im Dienst am meisten weiter?

Karin Lang: Geduld und Umsicht. Ich begegne den täglichen Herausforderungen mit einer gewissen Ruhe und einer offenen Art – sowohl gegenüber den Kollegen als auch dem polizeilichen Gegenüber. Diese Einstellung sorgt für einen großen Teil meiner persönlichen Arbeitszufriedenheit.

Gibt es ein Erlebnis, das dir besonders in Erinnerung geblieben ist?

Karin Lang: In all den Jahren gab es viele prägende Momente, wie den Flugzeugabsturz bei Ensheim zu Beginn meiner Dienstzeit. Aber besonders im Gedächtnis geblieben ist mir eine Vermisstensuche in Merzig zusammen mit meinem Kollegen Armin Besch von der Hundestaffel.

Dank einer vagen Handy-Standortmitteilung suchten wir mit unseren Hunden im Wald. Tatsächlich spürte einer der Hunde die Jugendliche weit abseits der Wege in einer medizinischen Notlage auf. Während ich Erste Hilfe leistete, lotste mein Kollege die Rettungskräfte durch das Gelände zu uns. Dass wir sie gemeinsam retten konnten, war ein unglaublich erfüllendes Gefühl.

Welche Rolle spielt für dich die GdP in deinem Berufsalltag?

Karin Lang: Sie ist für mich eine wichtige Instanz und ein guter Ansprechpartner. Die Arbeit der GdP ist für die Interessen der Beschäftigten in allen Belangen von großer Bedeutung.

Wenn du für einen Tag Innenministerin wärst – welche Verbesserung würdest du sofort umsetzen?

Karin Lang: Mit einer besseren Ausstattung allein ist es nicht getan. Die Belastbarkeit der Kolleginnen und Kollegen ist seit Jahren am Limit. Ich würde dafür sorgen, dass die Arbeitskraft jedes Einzelnen wieder mehr geschätzt und nicht nur als „Verfügungsmasse“ gesehen wird. Wir sind alle Menschen, die nur ein Leben haben.



Was machst du, wenn du nicht in Uniform bist?

Karin Lang: Dann genieße ich die Zeit in der Natur mit meinem „Ruhestands-Diensthund". Ich bin ein absoluter Familienmensch und verbringe jede freie Minute am liebsten mit meiner Familie, insbesondere mit meinem Enkel.

Könntest du dir nach dem bisher im Dienst Erlebten vorstellen, heute einen anderen Beruf gewählt zu haben?

Karin Lang: Rückblickend auf meine gesamte Laufbahn käme für mich kein anderer Beruf infrage. Die Entscheidung für die Polizei war für mich genau richtig. Ich würde diese Wahl jederzeit wieder so treffen. Für die Zeit nach dem aktiven Dienst habe ich aber schon ein neues Ziel: Ich möchte mein Wissen über Hunde nutzen, um einen Therapiehund auszubilden und so weiterhin anderen Menschen helfen zu können.

Und nun hast du die Möglichkeit, dem (dir bislang unbekannten) Kollegen, der nach dir in der Mai-Ausgabe erscheint, eine Frage deiner Wahl zu stellen.

Karin Lang: Was hat dich dazu bewegt, Polizist zu werden?

Vielen Dank, liebe Karin, es hat uns sehr gefreut, dass du uns einen Blick in deinen interessanten beruflichen Alltag gewährt hast. Weiterhin viel Freude und Danke für dein Engagement!

GdP zu sinkenden Bewerberzahlen

Wie attraktiv ist der Polizeiberuf für junge Menschen?

Hintergründe zum SR-Interview unseres Landesvorsitzenden Andreas Rinnert

Obwohl über die letzten Jahre verschiedenste Einstellungsvoraussetzungen bei der saarländischen Vollzugspolizei spürbar abgesenkt wurden, nehmen die Bewerberzahlen weiter ab. Die Folge: Die Auswahl aus dem Bewerberpool wird immer schwieriger, die Abbrecherquote bei unseren Berufseinsteigern steigt. Woran liegt das – womit hängt das zusammen? Hierüber sprach unser Landesvorsitzender Andreas Rinnert Anfang Februar mit SR-Fernsehen und -Radio.



Die Anzahl an Bewerbungen – vor 20 Jahren noch ca. 1.400 auf 85 Stellen – hat sich heute nahezu umgekehrt: nur noch etwa halb so viele Bewerber:innen auf etwa doppelt so viele Stellen, zeitweise mehr freie Stellen als geeignete Bewerber:innen. In der Rückschau stellt das Jahr 2019 mit nur knapp 600 Bewerbungen den historischen Tiefstand dar. 2022 war der Bewerberrückgang bereits derart eklatant, dass man kurzfristig eine zweite Bewerbungsrunde für den identischen Einstellungstermin starten musste. Und auch aktuell sieht es erneut nicht sonderlich rosig aus.

Woran das liegt? Es sind die Rahmenbedingungen! Das Saarland humpelt seit Jahren bei Besoldung, Zulagen und Karrieremöglichkeiten seiner Beamt:innen dem Großteil aller anderen Bundesländer hinterher. Bis zur ersten Beförderung dauert es hier durchaus zehn Jahre oder mehr, wo bei anderen Polizeien die Krankheitskosten als „Freie Heilfürsorge" vom Land übernommen werden, muss man sich im Saarland aus eigener Tasche zu 50 % privat krankenversichern („Beihilfe"), und auch bei der monatlichen „Polizeizulage" liegt das Saarland auf den letzten Plätzen. Gleichzeitig dauerhaft hohe Arbeitsbelastung in Zeiten knappen Personals. Und um uns herum: spürbar bessere Rahmenbedingungen! Bei der Nachwuchsgewinnung für die Polizei konkurriert das Saarland nicht nur mit Rheinland-Pfalz und der Bundespolizei, sondern auch mit der freien Wirtschaft – und durch die neuen Perspektiven beim Wehrdienst künftig auch mit der Bundeswehr.



Fotos: GdP Saarland

Auch bei der Ausbildung und seiner Struktur muss man sich die Frage stellen, ob wir hier trotz bemühter Dozent:innen noch zeitgemäß aufgestellt sind. Viele Studierende sagen: Nein! Wir brauchen nicht nur mehr Polizistinnen und Polizisten, wir brauchen gute Polizistinnen und Polizisten. Und die findet man am ehesten in einem möglichsten großen Bewerberpool. Qualifizierter Nachwuchs bedeutet Entlastung für unsere Kolleginnen und Kollegen im tagtäglichen Dienst – auch in der Zukunft. Hier ist die Politik am Zug und in der Pflicht, die Rahmenbedingungen endlich spürbar zu verbessern! Wir sind überzeugt: „Von nichts kommt nichts!" Daher bleiben wir als GdP auch weiterhin dran! ▮





Fotos: GdP Saarland

Neujahrsfrühstück der GdP-Seniorinnen und -Senioren KG Merzig-Wadern

im Café F'Lauers – Bistro in Losheim am See am 6. Februar 2026

Der Einladung unserer GdP-Kreisgruppenvorsitzenden Janine Bonnaire sind insgesamt 27 Kolleginnen und Kollegen gefolgt.

Wie schon in den Jahren zuvor waren die geladenen Gäste von dem tollen Ambiente der Räumlichkeit wie auch von den dargebotenen Speisen begeistert. Des Weiteren standen die guten Gespräche untereinander und offene Fragen zu mancherlei Problemen im Mittelpunkt.

Vor dem Start zum kalt-warmen Buffet wurden die Gäste von Erhard Herber begrüßt, der sie herzlich willkommen hieß. Er bedankte sich bei der KG-Vorsitzenden Janine für die Einladung zu dieser Neujahrsveranstaltung. Als besonderer Gast wurde unser Landesseniorenvorsitzender Thomas Schlang begrüßt. Für dieses Jahr steht eine Neuwahl dieser Funktion an. Thomas wird sich erneut der Wahl stellen. Sowohl Thomas als auch Janine gaben ein kurzes Statement ab und erhielten für ihre Ausführungen Applaus. In besonderer Weise wurde unserem Seniorenbetreuer der KG Merzig-Wadern, Herbert Buchheit, gedankt. Herbert hat schon seit Jahren für die Organisation dieses tollen Neujahrsfrühstücks in vortrefflicher Weise gesorgt. Herbert, vielen Dank !

Für das kommende Jahr kann der allgemeine Wunsch und die Hoffnung geäußert werden, dass das Neujahrsfrühstück wiederholt wird.

Erhard Herber,
Seniorenbetreuer KG Merzig-Wadern

KG SAARBRÜCKEN STADT/LAND

Glückwünsche zum 70. Geburtstag von Karl-Heinz Groß

Am 13. Februar 2026 besuchten die Seniorenbetreuer der KG Saarbrücken Stadt/Land Wolfgang Schäfer und Harald Groß unser langjähriges Mitglied Karl-Heinz Groß in seinem Haus in Püttlingen und überbrachten die Glückwünsche der GdP zum 70. Geburtstag. Karl-Heinz wurde im 1973 in die saarländische Polizei eingestellt und absolvierte schon im Jahr 1979 den Kommissarlehrgang in Koblenz. Danach folgte eine lange Zeit von 1981 bis 1993 beim Spezialeinsatzkommando (SEK) in Saarbrücken. Danach wurde ihm zuerst die Funktion des KvD bei der damaligen PI Neunkirche übertragen, bevor Karl-Heinz 1993 zum Außendienstleiter der PI Saarbrücken-West ernannt wurde. Nach einem Dienstunfall wurde Karl-Heinz Groß im Jahre 2001 nach anerkannter Dienstunfähigkeit in den Ruhestand versetzt. Trotz einiger gesundheitlicher Einschränkungen blickt er optimistisch in die Zukunft und unternimmt, quasi als neues Hobby, ausgedehnte Konzertreisen. Lieber Karl-Heinz, wir wünschen dir auch weiterhin viel Zuversicht und genieße deinen Ruhestand im Kreise deiner Lieben.



Foto: GdP Saarland

Von links: Karl-Heinz Groß, Harald Groß (Seniorenbetreuer der KG Saarbrücken Stadt/Land)

Wolfgang Schäfer,
Harald Groß,
Seniorenbetreuer
KG Saarbrücken
Stadt/Land

KREISGRUPPE MERZIG-WADERN

Gratulation zum 60. Geburtstag an René Bergling

„Wenn leise sich der Morgen hebt und Tau im kühlen Walde lebt, zieht er in seiner freien Zeit durch Hochwalds stille Herrlichkeit. Er liebt die Natur, das Grün, den Klang, der Vögel Lieder, des Baches Sang, erzählt von Sagen, alt und wahr, von Heldenmut vergang'ner Jahr'. Im Dienst jedoch – verlässlich, treu, dem Recht verschrieben stets aufs Neu', bewahrt die Ordnung fest und fein, so soll ein guter Hüter sein. Noch zwei Jahr' trägt er Pflicht und Sterne, nun ist die Pension nicht mehr ferne. Zum Sechzigsten gratuliert von Herzen sehr die Kreisgruppe Merzig-Wadern in Würde und Ehr'. Möge ihn Gesundheit stets begleiten, und schöne Tage noch im Dienst ihm bereiten."



Foto: GdP Saarland

Von links: Torsten Vogt (Vorstand Kreisgruppe MZG-Wadern), René Bergling

Lieber René, wir wünschen dir von Herzen alles Gute zum 60. Geburtstag. Möge deine verbleibende Zeit im Dienst bei der PI Nordsaarland von Zufriedenheit und bester Gesundheit begleitet sein.

Matthias Horras,
Kreisgruppe Merzig-Wadern



Dein Einsatz. Dein Risiko. Unsere Unterstützung.

Auch für Dich!

Messerangriff, Schusswechsel oder Verfolgungsjagd von Verdächtigen – Dein Dienstalltag ist voller Gefahren. Wenn Du durch Gewalteinwirkung oder einen Verkehrsunfall verletzt wirst, sind wir für Dich da. Mit unserer Sofortleistung als schnelle Finanzhilfe.

Profiberatung in Deiner Nähe

Wir vermitteln dir den richtigen **Kontakt in deiner Kreisgruppe :**

Kurzer Anruf oder Mail genügt!
Jürgen Rittel
Telefon 089 55144 110
Mobil 0160 7233808
juergen.rittel@signal-iduna.de
www.pvag.de

Kontaktdaten scannen!

PVAG
Die Polizeiversicherung

DAS GEMEINSCHAFTSUNTERNEHMEN VON

Gewerkschaft der Polizei

SIGNAL IDUNA